waren zu sehen; sie füllten große Krüge mit Wasser, knieten vor platten Steinen nieder und kneteten Tortillas. Auch kochten sie Bobnen, und dabei scherzten, lachten und plauderten sie.

"Einige Manner, Officiere ihrer Kleidung nach, famen beraus, gaben ben Wache haltenden Guerillas Befehle und fehrten bann in bas haus guruck.

"In einem Winkel des Hofes lagen Ballen, wahrscheinlich Waaren. Um diese her standen Gruppen von Maulthiertreibern in ihrem rothledernen Anzuge und bargen die Ladung
für die Nacht.

"Neber die Dächer an der entgegengesetzten Seite des Hosses fonnte man hinaus in die weite Ferne sehen, in welcher eben der letzte Strahl der Sonne verglüht war. Der Hauptmann war ganz in Betrachtungen versunken, als ein Guerilla hereintrat und die Abendmahlzeit für die Gefangenen brachte. Darauf schleppte man sie über das Steinpflaster des Hoses in ein kleines Gemach in einer Ecke. Die Thür wurde verschlossen und verriegelt, und sie blieben von Reuem allein."

Bwölfter Abend.

Der Retter in der Roth.

"Die Lage, in welcher fich die Gefangenen befanden, als fie in dem engen Gemache am Boben lagen, war traurig. Dennoch verzweifelten fie nicht, fondern erwarteten voll Sebn-